

Neubaugebiet: Pansdorfer müssen doch mit Gas heizen

Pilotprojekt des ZVO: Sonne sollte Häuser wärmen – Bauherren klagen über hohe Fernwärmepreise

PANSDORF. Alles ist schick im Neubaugebiet Zum Lilienberg in Pansdorf: Schmucke, erst vor wenigen Monaten bezogene Einfamilienhäuser reihen sich aneinander, und kaum eines von ihnen hat einen Schornstein. In einem der Häuser sitzen die Bauherren Felix Kraus, Julian Fussy und Mirko Wegener in der warmen Stube am Esstisch und brüten über den Papieren vom Zweckverband Ostholstein (ZVO). „Wir heizen mit Gas, das wäre an sich nicht schlimm, aber es ist so teuer“, sagt Hausherr Felix Kraus.

Die Wärme, sagt er, komme vom Blockheizkraftwerk. Das ist von einem Seitenfenster seines Hauses aus zu sehen. Ein grauer Kasten mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach und einem Feld mit weiteren Solarpaneelen dahinter. Das ist Ostholsteins erste Solarthermie-Freianlage, gebaut vom ZVO. Das Versprechen: Die Sonne heizt die Häuser und Wohnungen.

Kraus, Fussy und Wegener vermuten, dass die bisher aber lediglich die Warmwasserspeicher erhitzt. „Wir haben mehrmals gefragt, wie sich das zusammensetzt“, sagt Kraus mit Blick auf die Heizenergie. Eine Antwort hätten sie bisher vom ZVO nicht erhalten, auch nicht bei einer Informationsveranstaltung.

Die Bauherren, die ihre Grundstücke zugelost bekommen hatten, hätten einen teuren Fern-



Im Neubaugebiet Zum Lilienberg in Pansdorf stehen schmucke Einfamilien- und zwei Mehrfamilienhäuser. Das Gebiet sollte ein Vorzeigeprojekt für klimaneutrales Heizen werden. Fotos: Peyronnet

wärmevertrag unterschrieben, berichten die Männer. Jeder Bauherr habe 22.500 Euro Baukostenzuschuss für die Wärmeversorgung zahlen müssen. Hinzu kämen hohe Abschläge, etwa fast 80 Euro brutto Grundpreis monatlich. Das summierte sich mit dem Arbeitspreis von etwa elf Cent auf 200 Euro monatliche Abschläge. „Die Kosten sind aus unserer Sicht viel zu hoch, und jetzt müssen wir das schlucken“, klagt Wegener.

Weiterhin habe der ZVO mitgeteilt, er müsse CO2-neutral werden, deshalb werde dem Blockheizkraftwerk noch eine Pelletheizung hinzugefügt. „Auf

die Frage, wer das bezahlt, gibt es keine Antworten“, sagt Kraus. Fussy findet: „Das ist schon ein sehr fragwürdiges Konzept.“ Der ZVO teilt dazu mit, der Einsatz eines Pelletkessels sei lediglich ein Szenario in der Planung hin zu einer „vollständigen Dekarbonisierung“. Kurzfristig sei eine solche Installation nicht geplant.

Von einer rein klimaneutralen Wärmeversorgung spricht der Zweckverband nicht. „Prognosen vor Projektbeginn gingen von einem Anteil von etwa 30 Prozent erneuerbarer Energie aus“, sagt ZVO-Sprecherin Katharina Mangelsen. Das hatte bei der Er-

schließung des Baugebiets noch etwas anders geklungen. Damals hatte es geheißen, die Sonne heizt die Häuser, und wenn sie nicht genug scheine, komme zur Unterstützung eine Wärmepumpe hinzu. Mit Gas betriebene Blockheizkraftwerke sollten die Versorgung in besonders harten Wintern sicherstellen. Die Häuslebauer gingen von einem Leben ohne Gasheizung aus.

Die Wärmeversorgung erfolge aus einer Kombination von Solarthermie, einer Wasser-Wasser-Wärmepumpe und zwei Blockheizkraftwerken (BHKW), heißt es jetzt vom ZVO. Und weiter: „Die Blockheizkraftwerke ergänzen in der Heizperiode die benötigte Energie.“ Wie viel die Komponenten zur Wärmeversorgung beitrügen, schwanke saisonal und hänge vom Wetter und der Gebäudenutzung ab.

Der Zweckverband weist den Vorwurf, die Fernwärme sei zu teuer, zurück. Die Wärmepreise im Baugebiet Zum Lilienberg seien die niedrigsten in Schleswig-Holstein. Darin enthalten seien neben den reinen Energiekosten der Betrieb, die Wartung und Instandhaltung der „innovativen Infrastruktur“.

Mangelsen teilt schließlich mit, dem ZVO sei an einer offenen und transparenten Kommunikation mit den Bewohnern gelegen. Die werde bereits umgesetzt. Das sehen die drei Bauherren allerdings etwas anders. **SAS**

Vielen Dank
für Ihr Vertrauen!

Wir wünschen Ihnen ein
besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Start in das
Jahr 2025.

Bäckerei
Brede
Das schmeckt man.

f /baeckerei.brede · www.baeckerei-brede.de

Wir wünschen Ihnen auf diesem Wege
das Allerbeste und vor allen Dingen
GESUNDHEIT für das neue Jahr 2025.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte
Vertrauen und hoffen, dass wir auch weiterhin mit
unseren Serviceleistungen Ihre Wünsche erfüllen dürfen.

autohaus lau
Persönlich. Regional. Zuverlässig.

Barbara Lau, Jonas Lau
und Belegschaft

Hauptstrasse 110, 23627 Groß Grönu, Tel. 04509 / 70 70 - 0 www.autohaus-lau.de

Herzinfarkt:
Jede Minute zählt!
sofort **112**

Was Sie über den Herzinfarkt wissen müssen:
www.herzstiftung.de

Vogtstr. 50 • 60322 Frankfurt am Main

Deutsche
Herzstiftung

SCHMELZER
HÖRSYSTEME

Sichern Sie sich jetzt weihnachtliche Rabatte!

20%
auf Zubehör**
12. - 22. Dez.

25%
auf Pflegeprodukte**
23. - 31. Dez.

Lübeck Zentrum
Holstenstraße 9
23552 Lübeck
T 0451 - 613 058 23

Lübeck Schlutup
Mecklenburger Straße 67
23568 Lübeck
T 0451 - 450 563 20

Lübeck Campus
Alexander-Fleming-Straße 1
23562 Lübeck
T 4502 - 88 69 900

Travemünde
Vorderreihe 8-9
23570 Travemünde
T 04502 - 88 69 900

Bad Schwartau
Marktwiete 6
23611 Bad Schwartau
T 0451 - 709 852 50

Stockelsdorf
Ahrensböcker Straße 34-36
23617 Stockelsdorf
T 0451 - 880 515 95

DIE SCHMELZER GARANTIE*

- 4 Jahre Garantie
- 2 Jahre Garantie auf IdO's
- 3 Jahre 50% Verlustschutz
- Bestpreis-Garantie

* Beim Kauf eines Hörgerätes erhalten Sie die Schmelzer Garantie. Diese beinhaltet vier Jahre Garantie, auf Optimus Hearing Hörsysteme 5 Jahre Garantie und auf Im-Ohr Hörsysteme 2 Jahre Garantie, sowie drei Jahre 50% Verlustschutz für alle Hörsysteme. Das heißt, dass Sie bei Verlust eines Hörgerätes in den ersten drei Jahren nach Kaufabschluss nur 50% Ihres privaten Eigenanteils bezahlen.
** Diese Aktion ist nicht übertragbar und kombinierbar mit anderen Rabatt-Aktionen und endet am 31.12.2024. 20% auf das Zubehör erhalten Sie vom 12.12.24 - 22.12.24, 25% auf Pflegeprodukte erhalten Sie vom 23.12.24 - 31.12.24. Nur solange der Vorrat reicht.

**Meine Stadt.
Mein Leben. Meine App.**

Jetzt App downloaden, gratis Pushmitteilungen
einschalten und immer als erstes informiert sein,
was in der Region los ist.

QR-Code
scannen.
Und immer
informiert sein.

Lübecker Nachrichten

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)